

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 472.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1908.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Unter den Eichen 13.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Unter den Eichen 13.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 57, Hinterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brunnhaustr.

Zweite Ausgabe  
Donnerstag, 8. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII 494.  
Druck und Verlag von Otto Zschigge in Halle a. S.

### Frankreich und Marokko.

Die marokkanische Frage ist ihrer Lösung im Sinne der französischen Wünsche bis zum heutigen Tage ausgedehnt noch nicht um einen Schritt näher gebracht worden. Die französischen Offiziere sträuben sich nach wie vor gegen die Annahme, daß Frankreich das Protektorat über Marokko erstrebe. Man weiß es aber den französischen Diplomaten lassen müssen, daß sie ihre Sache mit Verzicht und zugleich mit Entschiedenheit zu vertreten wissen. Hier ist nur das ehemalige Zeugnis erwähnt, das der Londoner Berichterstatter der Münchener Allgemeinen Zeitung dem französischen Gesandten in London Herrn Cambons ausstellte:

„Daß Frankreich das Maurenreich unter seine Fittiche nehmen und dazu vormig die Einwilligung Englands erlangen möchte, steht außer Zweifel. Hier in London hat die französische Regierung ebenfalls einen Vertreter, der sein Geschäft versteht und ihr geschäftlich vor- oder in die Hand arbeitet. Wir haben schon bei früheren Gelegenheiten das Loblied Mr. Cambons, dieses geistvollen, klug berechnenden, rührigen Vorkämpfers gelesen. Herr Cambons möchte natürlich, wer wollte es ihm verargen — die neuerdings angebotene „entente cordiale“ der beiden Weltmächte nach Kräften erweichen, solange hier in England das altersschwache Ministerium Balfour noch an der Spitze der Staatsgeschäfte steht. Er weiß, daß man Herrn Balfour und seinen Kollegen, die keine „feinen Feinheiten“ haben und immer sorgfältig nach den Drehungen der Wetterfahne der öffentlichen Meinung ausweichen, bei ihren Entschlüssen etwas zu Hilfe kommen muß. So liebt er denn den die Vereinbarung eines Marokko-Vertrages signalisierenden Versuchsbalken in der englischen Presse los und hatte den verhältnismäßig großen Erfolg, daß die öffentliche Meinung durchaus nicht in feierlicher Aufregung geriet, wie das noch vor einem Jahre unübersehbar gewesen wäre, sondern ganz einfach und gleichmäßig fruchtlos. Erlangen wir auch ein entsprechendes Äquivalent für unser Jungland?“

Auch die französische Presse weiß die Interessen ihres Landes mit kluger Mäßigkeit wahrzunehmen. Jede Gelegenheit benutzt sie, um die Diplomaten vorwärts zu drängen und weitgehende Forderungen zu erheben. Wird später ein Teil dieser Forderungen erfüllt, dann ist das Ziel der französischen Presse erreicht, denn das Ausland sieht in der Erfüllung dieses Teiles der früher erhobenen französischen Wünsche nichts Auffälliges und Befremdliches mehr. So schreibt jetzt die „Patrie“:

„Gehen wir nach Marokko oder nicht? Herr Clemenceau würde sagen: „Nein!“, Herr Delcassé: „Wie soll ich das wissen?“ Wie es scheint, muß Frankreich zuerst das Blacet Englands haben. Ohne die Zustimmung von London magt Paris nichts mehr zu unternehmen. Und doch haben die Engländer uns nicht um Erlaubnis gefragt, als sie sich in Gibraltar, Malta, Cypern und Ägypten festsetzten. Sie richteten sich zuerst gegen ein und sagten: „Nochher wird man darüber reden. Seit der Besetzung von Jafsohda möchte man glauben, Frankreich könne keinen Schritt mehr tun, ohne Albion um Rat zu fragen. Ehe man die Handvoll Arbeiter hinauswirft, welche tagtäglich unsere Soldaten niederwerfen, fragt man sich, ob John Brown nicht seine Blonden Frauen zumunehmen. Diese Haltung unserer Diplomaten ist untern Landes unnützlich. Wir haben es schon oft gesagt: Marokko gehört uns, es ist die natürliche Verlängerung Algeriens. Seine Küsten sind fast überall Eigentum französischer Handelsgelehrter. Unsere Grenzen werden beständig von marokkanischen Häubern verletzt, das kann nicht länger so gehen; es muß gehandelt, es muß ein Ende gemacht werden. Dazu bedarf es keinesfalls der Erlaubnis des Foreign Office. Die Engländer haben kein Anrecht auf jenes Stück Afrika.“

So spricht ein französisches Blatt. Im Deutschen Reich ist es aber nach Niemards Zeit üblich geworden, immer erst in möglichst langwierige Erhebungen und hochnotpeinliche Erwägungen einzutreten, welche Ansprüche das Deutsche Reich an irgend einer Stelle der Welt erheben dürfe. Sind dann die Erwägungen zur Befriedigung der Bureaufraßen beendet, dann ist das betreffende Stück Erde in der Regel längst aufgeteilt und wir haben uns mit der gewöhnlich nur auf dem Papier zu findenden offenen Tür zu begnügen. Läßt aber ein nationales Volk bei uns seine Stimme erheben, um unsere Diplomaten zu größerer Altonseifer zu bestimmen, dann schließt der alte Herr Kommissar ängstlich an seiner Brille herum und spricht verächtlich von alldeutschen Narren, und die Offiziere jaulen ihm zu. Die klugen Herren aber, die sich über die Alldeutschen so tumhoh erheben fähigen, bringen es mit ihrer im Volke nicht verstandenen ängstlichen Politik dahin, daß des Deutschen Reiches Einfluß immer weiter zurückgedrängt wird.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 8. Oktober.

\* Korruption im Saere? Das sozialdemokratische „Damburger Echo“ bringt in seiner Nummer 232 eine

„Wochenlauberei“ mit geradezu haarsträubenden Behauptungen gegen den Unteroffizierstand. Es wird an die in diesen Tagen vor sich gehende Einreihung der Rekruten ins Heer angeknüpft und dabei ein sich selbst in folgender Weise charakterisierendes und sich den Rekruten vorstellendes Unteroffizier eingeführt:

„Rekruten! Die Entschädigung der Ersatzkommission hat Euch in meine Hände gegeben, in die Hand des Herrn Unteroffiziers. Meine Hand — seht sie! — ist kräftig, ist feurig, ist frohlich; so sie hin! daß sie gegen die blauen Male. Mein Fuß — seht ihn! — steht in dickstoffigen, angelegtem Stiefel; Fuß und Hand, die meine Zeit empfinden, tragen tagelang die Spuren der Mühen. Mein Kopf — seht ihn! — ward nie belästigt durch Regen, sondern ist ein köstliches Gefäß, angefüllt mit dem Erziehergeheimnis; die Haare sind vorzüglichsmäßig geschnitten. So seht ich vor Euch — seht mich an! — als die Idealgestalt des deutschen Krieges mit adelmäßigem Reberzeug und blauen Knöpfen. Mir ist die Macht verliehen, Rekruten umzuformen in brauchbare Soldaten, die sich von den Vätern aus noch dadurch unterscheiden, daß nicht ein Jährlingskind, sondern ein Mannsdorner sie in Frontlinie setzt. Rekruten! Schamlosigkeit ist Euer Wesen und Freiheit ist Euer Art! Ich aber werde über Euch stehen, mit Kolben, mit Faust und Fuß, und werde Euch erziehen zu wackeren Soldaten, die den äußeren Feind und den inneren Feind geschnitten — hipp! hipp! hura! — und ihrem Herrn Unteroffizier die Stiefel polieren, nicht mit der Bürste, sondern mit der Zunge, wie es ich ziemt für die Vorkämpfer!“

Die „Antifas. Korresp.“ fährt hier zu:

„Man darf wohl annehmen, daß solche wüsten Ermahnungen wieder den schon eingezogenen Rekruten nach den Unteroffizieren direkt zur Kenntnis gelangen. Aber dergleichen haben die jungen Leute, bevor sie des ständigen Kampfes hundertfach in der sozialdemokratischen Presse gelesen. Und mit der entsprechenden Erklärung und Wertschätzung des Rekruten natürlich von vornherein dem Unteroffizier entgegen. Aber jetzt kann das Unteroffizierkorps auch nicht von dem Geist, mit dem das Volk durch die Sozialdemokratie verkehrt wird, ganz unberührt bleiben. Der Unteroffizier fühlt sich durch die Sozialdemokratie geschmäht, in seiner Würde verletzt, so jagt — s. B. durch die bekannten Demagogien des Reiches in seiner Eigenschaft bedroht. Und dieser Unteroffizier, der in der Sozialdemokratie seinen Todfeind sehen muß, wittert nun auch — und in vielen Fällen mit Recht — in jedem gesellschaftlichen Rekruten einen „Genossen“. So treten von vornherein zwischen den Unteroffizieren und den Rekruten nicht Vertrauen, Zuerkenntnis und der Geist militärischer Kameradschaft und Anzuehmigung ein, sondern Argwohn, Neid, Haß. Und das nimmt natürlich beiden Seiten die Sicherheit der Position, die Ruhe des Geistes, das gesunde und naive Gefühl für Recht und Unrecht und die Kraft der Nerven. Es kann ruhig zugegeben werden, daß in der Armee immer gewisse Ausstellungen vorgekommen sind. Das ist bei einer so ungeheuren Mannsammlung von Männern derber Lebensgehnheiten und geringer Bindungsstärke ganz selbstverständlich und hat gar nicht viel auf sich. Doch aber solche Ausstellungen jetzt hier und da als Maß überreifen und geradezu ein krankhaftes Gepräge an sich tragen, das liegt in erster Linie daran, daß das Dasein und Wirken der Sozialdemokratie wie ein Gift auf dem ganzen Leben unseres Volkes liegt, daß es den verschiedenen Berufsständen die Freiheit zur natürlichen Bewegung eingeschänkt hat, daß es überall Sorge, Furcht, Unruhe, Unsicherheit und allenfalls den Boden untergraben hat, so daß niemand mehr sicher zu stehen vermag. Das ist ein Uebel von der Tiefe des Leidens, das als „berechtigter Vertreter“ des deutschen Volkes der Armee seine gleichgültigen Vorfälle entgegenzusetzen und die Vertreter der Regierung oft in beschränktem und schwächlicher Weisheitsstellung dem Volk gegenüber, das sich gegen die Sozialdemokratie aufzurichten beginnt, daß solche Kräfte, wie z. B. der des „Damburger Echo“, geschrieben werden können, daß überhaupt die Sozialdemokratie sich allenfalls schon als eine mitgerührende Macht in unserem ganzen öffentlichen Leben fühlbar macht, daß durch sie die Begriffe von Freiheit und Vaterland, Recht und Unrecht verwirrt sind, und daß die Regierung nicht die Kraft hat und offenbar nicht die Macht in sich fühlt, dem verwirrten Volke zu zeigen, wor denn eigentlich Herr im Staat und Reich ist — das ist die eigentliche und letzte Ursache, aus der gewisse Korruptions-erscheinungen auch in der Armee bezuhalten sind. Wenn unter dem Druck der Sozialdemokratie alles im Wasser gerät und niemand mehr sich sicher fühlt, dann kann auch die Armee nicht gesund und kräftig bestehen. Es handelt sich bei den hier und da geradezu krankhaft ungeheuerlichen Sozialdemokratien letzten Grundes gar nicht um das verbrecherische Vorgehen einzelner, worfür diese als Individuen allein für sich verantwortlich sind, sondern es handelt sich um Verwirrungen, um soziale Verunsicherungen, um Volk unruhe, weil die sozialdemokratische Welt unaufgehalten durchs Land zieht.“

Wir geben diese Auslassungen der Antifasialdemokratischen Korrespondenz wieder, weil sie in vieler Beziehung leider zutreffend sind. So allgemein, wie es hiernach hängen könnte, ist jedoch die böse Wirkung der sozialdemokratischen Verhütung in der Armee noch nicht zu spüren. Besonders die älteren Unteroffiziere, welche die erzieherische Pflicht der militärischen Disziplin lange beobachtet und oft erprobt haben, lassen sich, wie die „Post“ mit Recht hervorhebt, auch zweifellos „Genossen“ gegenüber nicht aus ihrem Gleichgewicht bringen. Sie wissen, daß die straffe Disziplin ausbrechende Mittel an die Hand gibt, auch den stärksten Sinn zu zähmen. Daß sich, ungeeignet eben befördert und umgesehen von einem oder anderen Offizier besoldete Unteroffizier leichter zum Jährling hinziehen lassen, ist erklärlich. Gewiß muß eifrig darauf gesehen werden, die Armee vor einer sozialdemokratischen Verführung zu bewahren; die Gefahr liegt vor und die Sozialdemokratie sucht ihre Ziele auf alle Weise

zu erreichen, indem sie körperlich tüchtige und gewandte „Genossen“ ansetzt, danach zu streben, daß sie Unteroffiziere würden, damit die Partei allmählich auch in Kreisen der Vorgesetzten ihre Strukturen bekomme, die ihr den festen Grund des Militarismus untergraben helfen sollen. Aber von „Korruptions-erscheinungen in der Armee“ kann doch wohl noch nicht gesprochen werden. Im übrigen halten wir die Hinweise der „Antifas. Korresp.“ für recht beachtenswert.

\* Se. Maj. der Kaiser hat gelegentlich der Besichtigung der Ehrenkompagnien in Nominten den beiden Hauptleuten v. Löffel (33er) und Arnold (44er) als Anerkennung den Orden Albrechts vierter Klasse persönlich überreicht. Dem Oberleutnant Progen, sowie den Leutnants v. Siegrist und Spangenberg schenkte der Kaiser je ein Bild der Schlacht von Rolin mit eigenhändiger Unterschrift. Unteroffizier Madan, der feinerzeit an der China-Expedition teilgenommen hatte, wurde durch ein Bild aus China, das ebenfalls die eigenhändige kaiserliche Unterschrift trug, ausgezeichnet. Bei dem Besuche des Kaisers in Marienburg besichtigte der Monarch unter Führung des Geheimrats Dr. Steinbrecht und in Begleitung des Grafen zu Dohna-Schlöditten und des königlichen Landrats Freiherrn Senff v. Bischof eingehend das Hochschloß, das Mittelochloß und den im Umbau befindlichen Nordflügel, wo augenfällig ein Turm errichtet wird. Beim Abgange vom Schloß drückte der Kaiser dem Geheimrat Dr. Steinbrecht unter freundschaftlichen Worten wiederholt die Hand und ließ den beim Schloßbau beschäftigten Arbeitern den üblichen „Kaiseralter“ aus seiner Privatstutulle anweisen. Am Bahnhofe in Marienburg hatte sich inzwischen der Divisionskommandeur Generalleutnant v. Madan aus Dresden eingefunden, der im Hofzuge mitfuhr und dem Kaiser hierbei über den kirchlich festgesetzten Bezug einer Abordnung der Leibwachen bei dem russischen Groß-Generalenregiment in Marienburg eingehend Bericht erstattete. Aus Nominten, den 6. Oktober, wird berichtet: Der Kaiser hat Montag vormittag im Revier Sittfethen einen Javaneger zur Streife beordert, der das kassalische und schwarze Gewehr trug, das der Kaiser bisher überhaupt in der Nominter Gegend erbeutete. Der Hirsch selbst woh gegen drei Zentner. Der Wächter aus der Oberförsterei Wahren von der Abendpürche am Sonnabend wog 147 Kilogramm. Im Revier Wahren hat der Kaiser Montag nachmittag als Abschluß der Streife noch einen Setzjäger erlegt. Die diesjährige Jagdliste des Kaisers hierüber befindet sich auf 17 3/4 Seite. Sehr wohl und in bester Stimmung fuhr Se. Majestät Montag abend 10 Uhr 35 Minuten ab.

\* Einleitung. Das „Königliche Blatt „Kronblatt“ meldet, Kaiser Wilhelm habe seine Schwefel, die Kronprinzessin Sophie von Griechenland und ihren Gemahl eingeladen, nach der Darmstädter Hofgesellschaft einige Tage in Berlin zu verbringen. Das kronprinzliche Paar, das sich von Darmstadt zunächst nach Friedrichsloh begeben wird, darunter, wie es seinen eigenen Wunsch entspricht, den Berliner Demoskri-Entstellungen beizumischen.

\* Die Kranung des Prinzen von Griechenland mit der Prinzessin Hattenberg erfolgte in Gegenwart der bekannten Fürstlichen um 3 1/2 Uhr nach evangelischem Ritus durch den Oberkonsistorialrat Beteren in der Hofkirche zu Darmstadt, danach nach griechisch-katholischem Ritus durch den Provo-Pfarrer Jantigkeit in der kaiserlichen Kapelle.

\* Ministerial-Büchse wird sich von Schloßes aus zu Besichtigungs- gängen nach Hofen, Weis- und Cyprien, und nach der diesjährige Familienliste des gräflichen und freiherrlichen Geschlechtes von der Rode in Berlin im „Kaiserhof“ statt. Am ihm nahmen u. a. teil der Oberpräsident der Provinz Westfalen Staatsminister Herr. v. d. Mede von der Forst, Staatsminister Herr. Franz v. d. Rade-Hudoblast und Regierungspräsident Herr. Gerhard v. d. Rade-Verberg. Am Sonntag hat in Hamm bei Bochum die feierliche Enthüllung des Denkmals des am 28. Mai 1791 gestorbenen und am 10. November 1878 verstorbenen Grafen Malteer von der Rede-Vormerlein, des Begründers des ältesten Rettungsvereins Deutschlands, der Unfall-Verein, im Weisener bei beiden Söhne, Grafen Konstantin und Leopold, stattgefunden.

\* Der Studiengesellschaft für elektrische Schnellfahrten ist folgendes Telegramm des Kaisers zugegangen:

„Ich danke für die Meldung von der Erreichung einer Geschwindigkeit von 200 Kilometer und gratuliere der Studiengesellschaft und der Firma Siemens zu dem glänzenden Erfolg, den deutsche Kraftart und Beharrlichkeit damit errangen haben.“

### Ausland.

#### Chefferie-Ungarn.

Der Besuch des Königs von Belgien am Wiener Hofe soll nach fasten, nachdem der Kaiser sich damit einverstanden erklärt. Hiermit scheint die Vereinbarung, die im Benehmen des Königs gegenüber seiner Tochter Luise von Belgien und Stefanie Kompa begründet war, befristet zu sein. Seine Abreise soll am 15. Oktober erfolgen.

#### Die Lage in Ungarn.

Der Kaiser empfing heute den ehemaligen Ministerpräsidenten v. Esch, der seine Ansichten über die Lage eingehend entwickelte. Die Wiener Industrie hat 1 1/2 Stunden, während verlaufen ist.

Der Kaiser hat v. Esch auf die Bitte v. Esch die Bildung des Kabinetts nicht übernommen; für morgen ist die Beratung einer anderen Personlichkeit zum Kaiser angedacht. Im Reichstag beschloß die Reichsversammlung heute, daß das Militär nicht geschaffen hat. Zwei Entwürfe stammen von



Börsen- und Handelsteil.

Getreide-Wochenbericht der Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern (Notierungsschelle).

Vom 20. September bis 5. Oktober 1903.

In letzter Woche wurde der Getreideverkehr weniger durch neue in Erscheinung tretende Zufuhren beunruhigt als durch die von den Börsen von sich gehende Erregung der Veräuftehrungs-Versprechungen. Am letzten Wochenende wurden die Angelegenheiten des Septembertermins beendet und die Angelegenheiten des Oktobertermins glatte gestellt, was teilweise zu recht beträchtlichen Umsätzen Veranlassung gab. Es mutet eigentümlich an, daß in einer großen Anzahl von Getreidekäufen aus Buenos Aires schon mit dem Einbringen einer sehr großen Menge dergleichen Getreides gerechnet wird, so man bereits vielfach die entsprechenden Forderungen für den Export haben wird, indessen bekanntlich erst im Januar die diesbezüglichen Lieferungen eintreffen. Die Lösung dieses Rätsels erfolgt die nächste Woche durch die Nachricht, daß an der Berliner Börse die bevorstehende Anleihe der argentinischen Nordbahn im Betrage von 16 000 000 Mk. eingeführt werden soll. Nachdem diese Emission an der Nordbahn geschehen ist, werden nachweislich die in diesen Forderungen gebenden Ausstellungen für die argentinische Ernte etwas zusammenzulegen. Der Getreidehandel war vorzüglich und räumte den meisten argentinischen Schöbungen einen Einfluß ein. So der letzten Woche wieder die argentinische Ernte größere Mengen anfeuerte als in der Woche vorher. Der Handel hatte diese Vorkehrung unterlassen, weil er mit der Möglichkeit rechnete, daß ein Anfrichter der neuen Getreidegüter vor dem 1. Januar 1904 eintrifften würde. Es scheint, daß dieserhalb Anfrichter an maßgebender Stelle ins Auge gefaßt worden sind, da sich nach dem Eintritte in dieser Beziehung sehr vorzüglich auf die neuen Getreidegüter in Kraft treten. Gegenüber den großen Zufuhren in Weizen ist die geringe Einfuhr von Roggen sehr auffällig. Aus Rußland, den Donauländern und Mexiko zusammen genommen wurden vom 1. August bis 1. Oktober an Roggen nur eingeführt 190 000 Tonnen gegen 435 000 Tonnen im Vorjahre und gegen 272 000 Tonnen im Jahre 1901. Wenn sich diese geringe Zufuhr in dem Verhältnisse von Roggen nicht weiter abmildern sollte, so ist die Lage der Weizen auszuweichen, daß sie in Zukunft die größte Heftigkeit der Nachfrage findet, die jemals eingetreten wurde. Dasselbe gilt für die deutsche Ernte ausbleibend im Roggenmarkt, und selbst der russische Handel, obgleich er sich weit über dem bisherigen Preisstand bewegt, von den deutschen Plänen abhängig ist. Erob dieserhalb in der Lage der Weizen in dem Maße, wie es sich im 10. und 11. Oktober in Berlin nur um 2 Pf. höher, in Hamburg nur um 1 Pf. höher, in Berlin, während freier Hamburg aber um 17,50 Pf. frei Berlin, während freier Hamburg um 157 Pf. gleichzeitig erhöht hat. Was in infolge großer Einfuhr von Weizen niedriger gewesen. Nicht demselben Preise stand, obwohl und Späts gegen einen an. Spiritus wurde am offenen Markt nicht mehr gehandelt.

Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. Notierungsschelle.

7. Oktober 1903.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer, etc.) and price ranges. Includes sub-sections for 'B) Für inländisches Getreide' and 'C) Best privater Ermittlung'.

24 Uhr (nächstfolgend): Weizen Oktober 155,00, 6. Dezember 159,00, 6. Mai 164,00, 6. Roggen Oktober 128,00, 6. Dezember 131,75, 6. Mai 136,75, 6. Hafer Oktober 128,75, 6. Dezember 126,75, 6. Mai 132,00, 6. Weizen Oktober 110,75, 6. Dezember 110,75, 6. Mai 116,00, 6. Roggen Oktober 105,00, 6. Dezember 105,00, 6. Mai 110,00, 6. Hafer Oktober 100,00, 6. Dezember 100,00, 6. Mai 105,00, 6. Weizen Oktober 80,00, 6. Dezember 80,00, 6. Mai 85,00, 6. Roggen Oktober 75,00, 6. Dezember 75,00, 6. Mai 80,00, 6. Hafer Oktober 70,00, 6. Dezember 70,00, 6. Mai 75,00.

— Berlin, 7. Okt. (Schlußbericht der Stadtdirektion). (Mittlerer Bericht der Direktion.) Zum Verkauf kamen: 506 Mäcker, 1000 Kälber, 1132 Schafe, 12 264 Schweine. Nachfrage wurden für 100 Mäcker, 100 Kälber, 1000 Schafe, 1000 Schweine. Die Nachfrage war: 100 Mäcker, 100 Kälber, 1000 Schafe, 1000 Schweine. Die Nachfrage war: 100 Mäcker, 100 Kälber, 1000 Schafe, 1000 Schweine.

2. Ziehung der 4. Klasse 209. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for Class 4, 209th Prussian Lottery. Lists winning numbers and prize amounts.

2. Ziehung der 4. Klasse 209. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for Class 4, 209th Prussian Lottery. Lists winning numbers and prize amounts.

Waren- und Produktionsberichte.

Hamburg, 7. Oktober. Weizen still, höherlicher und meßene huzigler 150-155, 6. Mai 164,00, 6. Roggen Oktober 128,00, 6. Dezember 131,75, 6. Mai 136,75, 6. Hafer Oktober 128,75, 6. Dezember 126,75, 6. Mai 132,00, 6. Weizen Oktober 110,75, 6. Dezember 110,75, 6. Mai 116,00, 6. Roggen Oktober 105,00, 6. Dezember 105,00, 6. Mai 110,00, 6. Hafer Oktober 100,00, 6. Dezember 100,00, 6. Mai 105,00, 6. Weizen Oktober 80,00, 6. Dezember 80,00, 6. Mai 85,00, 6. Roggen Oktober 75,00, 6. Dezember 75,00, 6. Mai 80,00, 6. Hafer Oktober 70,00, 6. Dezember 70,00, 6. Mai 75,00.

1. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Hanc, hat an Verb. Sum-

Table of commodity prices and production reports. Lists various goods and their market status.

Burg per Oktober 17,40, per November 17,30, per Dezember 17,35, per März 17,80, per Mai 18,05, per August 18,10. Etich.  
 \* London, 7. Oktober. 30% Zins. Zins-Zufluss sehr ruhig, 9 1/2, 10 1/2 d. nominal, Aktien-Börsen sehr ruhig, 8 d. Wert.  
**Kaffee.**  
 \* Hamburg, 7. Oktober. vorläufig. Kaffee-Termin-Notierungen. (Für für Good average Santos). Oktober 27 1/2, Dez. 28 1/2, März 29 1/2, Mai 29 1/2, Aug. 29 1/2. Etich.  
 \* Hamburg, 7. Oktober. nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Für für Good average Santos. Oktober 27 1/2, Dez. 28 1/2, März 29 1/2, Mai 29 1/2, Aug. 29 1/2. Etich.  
 \* Amsterdam, 7. Oktober. Java-Kaffee good ordinary 27.  
 \* Havre, 7. Oktober. Kaffee. Good average Santos Oktober 35,00, Dezember 35,25, März 35,75, Mai 36,00. London: ruhig.  
 \* Removort, 7. Oktober. Kaffee-fachlich sehr ruhig. 5 - 6 Punkte niedriger. Zufuhr: In Rio 41.000 Sack, in Santos 41.000 Sack.

**Petroleum.**  
 \* Hamburg, 7. Oktober. Petroleum fest, Standard wichte loco 7,70 Mk.  
 \* Antwerpen, 7. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 21 1/2, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Etich.  
 \* New-York, 7. Oktober. (Telegramm.) Petroleum Standard wichte in New-York 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000. Etich.  
 \* London, 7. Oktober. Petroleum Standard wichte in London 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200. Etich.

**Spiritus.**  
 \* Dresden, 7. Oktober. Spiritus 40 Vol.-% für 100 Pfund. (105-106 Rthl.) 59,00-61,00 Rthl. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Pfund. (105-107 Rthl.) 65,00-67,00 Rthl., ohne Maß ab Brennerlei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.  
 \* Hamburg, 7. Oktober. Spiritus fest, Oktober 16 1/2, R. 16, 16 1/2, 16 3/4, 17, 17 1/2, 17 3/4, 18, 18 1/2, 18 3/4, 19, 19 1/2, 19 3/4, 20, 20 1/2, 20 3/4, 21, 21 1/2, 21 3/4, 22, 22 1/2, 22 3/4, 23, 23 1/2, 23 3/4, 24, 24 1/2, 24 3/4, 25, 25 1/2, 25 3/4, 26, 26 1/2, 26 3/4, 27, 27 1/2, 27 3/4, 28, 28 1/2, 28 3/4, 29, 29 1/2, 29 3/4, 30, 30 1/2, 30 3/4, 31, 31 1/2, 31 3/4, 32, 32 1/2, 32 3/4, 33, 33 1/2, 33 3/4, 34, 34 1/2, 34 3/4, 35, 35 1/2, 35 3/4, 36, 36 1/2, 36 3/4, 37, 37 1/2, 37 3/4, 38, 38 1/2, 38 3/4, 39, 39 1/2, 39 3/4, 40, 40 1/2, 40 3/4, 41, 41 1/2, 41 3/4, 42, 42 1/2, 42 3/4, 43, 43 1/2, 43 3/4, 44, 44 1/2, 44 3/4, 45, 45 1/2, 45 3/4, 46, 46 1/2, 46 3/4, 47, 47 1/2, 47 3/4, 48, 48 1/2, 48 3/4, 49, 49 1/2, 49 3/4, 50, 50 1/2, 50 3/4, 51, 51 1/2, 51 3/4, 52, 52 1/2, 52 3/4, 53, 53 1/2, 53 3/4, 54, 54 1/2, 54 3/4, 55, 55 1/2, 55 3/4, 56, 56 1/2, 56 3/4, 57, 57 1/2, 57 3/4, 58, 58 1/2, 58 3/4, 59, 59 1/2, 59 3/4, 60, 60 1/2, 60 3/4, 61, 61 1/2, 61 3/4, 62, 62 1/2, 62 3/4, 63, 63 1/2, 63 3/4, 64, 64 1/2, 64 3/4, 65, 65 1/2, 65 3/4, 66, 66 1/2, 66 3/4, 67, 67 1/2, 67 3/4, 68, 68 1/2, 68 3/4, 69, 69 1/2, 69 3/4, 70, 70 1/2, 70 3/4, 71, 71 1/2, 71 3/4, 72, 72 1/2, 72 3/4, 73, 73 1/2, 73 3/4, 74, 74 1/2, 74 3/4, 75, 75 1/2, 75 3/4, 76, 76 1/2, 76 3/4, 77, 77 1/2, 77 3/4, 78, 78 1/2, 78 3/4, 79, 79 1/2, 79 3/4, 80, 80 1/2, 80 3/4, 81, 81 1/2, 81 3/4, 82, 82 1/2, 82 3/4, 83, 83 1/2, 83 3/4, 84, 84 1/2, 84 3/4, 85, 85 1/2, 85 3/4, 86, 86 1/2, 86 3/4, 87, 87 1/2, 87 3/4, 88, 88 1/2, 88 3/4, 89, 89 1/2, 89 3/4, 90, 90 1/2, 90 3/4, 91, 91 1/2, 91 3/4, 92, 92 1/2, 92 3/4, 93, 93 1/2, 93 3/4, 94, 94 1/2, 94 3/4, 95, 95 1/2, 95 3/4, 96, 96 1/2, 96 3/4, 97, 97 1/2, 97 3/4, 98, 98 1/2, 98 3/4, 99, 99 1/2, 99 3/4, 100, 100 1/2, 100 3/4, 101, 101 1/2, 101 3/4, 102, 102 1/2, 102 3/4, 103, 103 1/2, 103 3/4, 104, 104 1/2, 104 3/4, 105, 105 1/2, 105 3/4, 106, 106 1/2, 106 3/4, 107, 107 1/2, 107 3/4, 108, 108 1/2, 108 3/4, 109, 109 1/2, 109 3/4, 110, 110 1/2, 110 3/4, 111, 111 1/2, 111 3/4, 112, 112 1/2, 112 3/4, 113, 113 1/2, 113 3/4, 114, 114 1/2, 114 3/4, 115, 115 1/2, 115 3/4, 116, 116 1/2, 116 3/4, 117, 117 1/2, 117 3/4, 118, 118 1/2, 118 3/4, 119, 119 1/2, 119 3/4, 120, 120 1/2, 120 3/4, 121, 121 1/2, 121 3/4, 122, 122 1/2, 122 3/4, 123, 123 1/2, 123 3/4, 124, 124 1/2, 124 3/4, 125, 125 1/2, 125 3/4, 126, 126 1/2, 126 3/4, 127, 127 1/2, 127 3/4, 128, 128 1/2, 128 3/4, 129, 129 1/2, 129 3/4, 130, 130 1/2, 130 3/4, 131, 131 1/2, 131 3/4, 132, 132 1/2, 132 3/4, 133, 133 1/2, 133 3/4, 134, 134 1/2, 134 3/4, 135, 135 1/2, 135 3/4, 136, 136 1/2, 136 3/4, 137, 137 1/2, 137 3/4, 138, 138 1/2, 138 3/4, 139, 139 1/2, 139 3/4, 140, 140 1/2, 140 3/4, 141, 141 1/2, 141 3/4, 142, 142 1/2, 142 3/4, 143, 143 1/2, 143 3/4, 144, 144 1/2, 144 3/4, 145, 145 1/2, 145 3/4, 146, 146 1/2, 146 3/4, 147, 147 1/2, 147 3/4, 148, 148 1/2, 148 3/4, 149, 149 1/2, 149 3/4, 150, 150 1/2, 150 3/4, 151, 151 1/2, 151 3/4, 152, 152 1/2, 152 3/4, 153, 153 1/2, 153 3/4, 154, 154 1/2, 154 3/4, 155, 155 1/2, 155 3/4, 156, 156 1/2, 156 3/4, 157, 157 1/2, 157 3/4, 158, 158 1/2, 158 3/4, 159, 159 1/2, 159 3/4, 160, 160 1/2, 160 3/4, 161, 161 1/2, 161 3/4, 162, 162 1/2, 162 3/4, 163, 163 1/2, 163 3/4, 164, 164 1/2, 164 3/4, 165, 165 1/2, 165 3/4, 166, 166 1/2, 166 3/4, 167, 167 1/2, 167 3/4, 168, 168 1/2, 168 3/4, 169, 169 1/2, 169 3/4, 170, 170 1/2, 170 3/4, 171, 171 1/2, 171 3/4, 172, 172 1/2, 172 3/4, 173, 173 1/2, 173 3/4, 174, 174 1/2, 174 3/4, 175, 175 1/2, 175 3/4, 176, 176 1/2, 176 3/4, 177, 177 1/2, 177 3/4, 178, 178 1/2, 178 3/4, 179, 179 1/2, 179 3/4, 180, 180 1/2, 180 3/4, 181, 181 1/2, 181 3/4, 182, 182 1/2, 182 3/4, 183, 183 1/2, 183 3/4, 184, 184 1/2, 184 3/4, 185, 185 1/2, 185 3/4, 186, 186 1/2, 186 3/4, 187, 187 1/2, 187 3/4, 188, 188 1/2, 188 3/4, 189, 189 1/2, 189 3/4, 190, 190 1/2, 190 3/4, 191, 191 1/2, 191 3/4, 192, 192 1/2, 192 3/4, 193, 193 1/2, 193 3/4, 194, 194 1/2, 194 3/4, 195, 195 1/2, 195 3/4, 196, 196 1/2, 196 3/4, 197, 197 1/2, 197 3/4, 198, 198 1/2, 198 3/4, 199, 199 1/2, 199 3/4, 200, 200 1/2, 200 3/4, 201, 201 1/2, 201 3/4, 202, 202 1/2, 202 3/4, 203, 203 1/2, 203 3/4, 204, 204 1/2, 204 3/4, 205, 205 1/2, 205 3/4, 206, 206 1/2, 206 3/4, 207, 207 1/2, 207 3/4, 208, 208 1/2, 208 3/4, 209, 209 1/2, 209 3/4, 210, 210 1/2, 210 3/4, 211, 211 1/2, 211 3/4, 212, 212 1/2, 212 3/4, 213, 213 1/2, 213 3/4, 214, 214 1/2, 214 3/4, 215, 215 1/2, 215 3/4, 216, 216 1/2, 216 3/4, 217, 217 1/2, 217 3/4, 218, 218 1/2, 218 3/4, 219, 219 1/2, 219 3/4, 220, 220 1/2, 220 3/4, 221, 221 1/2, 221 3/4, 222, 222 1/2, 222 3/4, 223, 223 1/2, 223 3/4, 224, 224 1/2, 224 3/4, 225, 225 1/2, 225 3/4, 226, 226 1/2, 226 3/4, 227, 227 1/2, 227 3/4, 228, 228 1/2, 228 3/4, 229, 229 1/2, 229 3/4, 230, 230 1/2, 230 3/4, 231, 231 1/2, 231 3/4, 232, 232 1/2, 232 3/4, 233, 233 1/2, 233 3/4, 234, 234 1/2, 234 3/4, 235, 235 1/2, 235 3/4, 236, 236 1/2, 236 3/4, 237, 237 1/2, 237 3/4, 238, 238 1/2, 238 3/4, 239, 239 1/2, 239 3/4, 240, 240 1/2, 240 3/4, 241, 241 1/2, 241 3/4, 242, 242 1/2, 242 3/4, 243, 243 1/2, 243 3/4, 244, 244 1/2, 244 3/4, 245, 245 1/2, 245 3/4, 246, 246 1/2, 246 3/4, 247, 247 1/2, 247 3/4, 248, 248 1/2, 248 3/4, 249, 249 1/2, 249 3/4, 250, 250 1/2, 250 3/4, 251, 251 1/2, 251 3/4, 252, 252 1/2, 252 3/4, 253, 253 1/2, 253 3/4, 254, 254 1/2, 254 3/4, 255, 255 1/2, 255 3/4, 256, 256 1/2, 256 3/4, 257, 257 1/2, 257 3/4, 258, 258 1/2, 258 3/4, 259, 259 1/2, 259 3/4, 260, 260 1/2, 260 3/4, 261, 261 1/2, 261 3/4, 262, 262 1/2, 262 3/4, 263, 263 1/2, 263 3/4, 264, 264 1/2, 264 3/4, 265, 265 1/2, 265 3/4, 266, 266 1/2, 266 3/4, 267, 267 1/2, 267 3/4, 268, 268 1/2, 268 3/4, 269, 269 1/2, 269 3/4, 270, 270 1/2, 270 3/4, 271, 271 1/2, 271 3/4, 272, 272 1/2, 272 3/4, 273, 273 1/2, 273 3/4, 274, 274 1/2, 274 3/4, 275, 275 1/2, 275 3/4, 276, 276 1/2, 276 3/4, 277, 277 1/2, 277 3/4, 278, 278 1/2, 278 3/4, 279, 279 1/2, 279 3/4, 280, 280 1/2, 280 3/4, 281, 281 1/2, 281 3/4, 282, 282 1/2, 282 3/4, 283, 283 1/2, 283 3/4, 284, 284 1/2, 284 3/4, 285, 285 1/2, 285 3/4, 286, 286 1/2, 286 3/4, 287, 287 1/2, 287 3/4, 288, 288 1/2, 288 3/4, 289, 289 1/2, 289 3/4, 290, 290 1/2, 290 3/4, 291, 291 1/2, 291 3/4, 292, 292 1/2, 292 3/4, 293, 293 1/2, 293 3/4, 294, 294 1/2, 294 3/4, 295, 295 1/2, 295 3/4, 296, 296 1/2, 296 3/4, 297, 297 1/2, 297 3/4, 298, 298 1/2, 298 3/4, 299, 299 1/2, 299 3/4, 300, 300 1/2, 300 3/4, 301, 301 1/2, 301 3/4, 302, 302 1/2, 302 3/4, 303, 303 1/2, 303 3/4, 304, 304 1/2, 304 3/4, 305, 305 1/2, 305 3/4, 306, 306 1/2, 306 3/4, 307, 307 1/2, 307 3/4, 308, 308 1/2, 308 3/4, 309, 309 1/2, 309 3/4, 310, 310 1/2, 310 3/4, 311, 311 1/2, 311 3/4, 312, 312 1/2, 312 3/4, 313, 313 1/2, 313 3/4, 314, 314 1/2, 314 3/4, 315, 315 1/2, 315 3/4, 316, 316 1/2, 316 3/4, 317, 317 1/2, 317 3/4, 318, 318 1/2, 318 3/4, 319, 319 1/2, 319 3/4, 320, 320 1/2, 320 3/4, 321, 321 1/2, 321 3/4, 322, 322 1/2, 322 3/4, 323, 323 1/2, 323 3/4, 324, 324 1/2, 324 3/4, 325, 325 1/2, 325 3/4, 326, 326 1/2, 326 3/4, 327, 327 1/2, 327 3/4, 328, 328 1/2, 328 3/4, 329, 329 1/2, 329 3/4, 330, 330 1/2, 330 3/4, 331, 331 1/2, 331 3/4, 332, 332 1/2, 332 3/4, 333, 333 1/2, 333 3/4, 334, 334 1/2, 334 3/4, 335, 335 1/2, 335 3/4, 336, 336 1/2, 336 3/4, 337, 337 1/2, 337 3/4, 338, 338 1/2, 338 3/4, 339, 339 1/2, 339 3/4, 340, 340 1/2, 340 3/4, 341, 341 1/2, 341 3/4, 342, 342 1/2, 342 3/4, 343, 343 1/2, 343 3/4, 344, 344 1/2, 344 3/4, 345, 345 1/2, 345 3/4, 346, 346 1/2, 346 3/4, 347, 347 1/2, 347 3/4, 348, 348 1/2, 348 3/4, 349, 349 1/2, 349 3/4, 350, 350 1/2, 350 3/4, 351, 351 1/2, 351 3/4, 352, 352 1/2, 352 3/4, 353, 353 1/2, 353 3/4, 354, 354 1/2, 354 3/4, 355, 355 1/2, 355 3/4, 356, 356 1/2, 356 3/4, 357, 357 1/2, 357 3/4, 358, 358 1/2, 358 3/4, 359, 359 1/2, 359 3/4, 360, 360 1/2, 360 3/4, 361, 361 1/2, 361 3/4, 362, 362 1/2, 362 3/4, 363, 363 1/2, 363 3/4, 364, 364 1/2, 364 3/4, 365, 365 1/2, 365 3/4, 366, 366 1/2, 366 3/4, 367, 367 1/2, 367 3/4, 368, 368 1/2, 368 3/4, 369, 369 1/2, 369 3/4, 370, 370 1/2, 370 3/4, 371, 371 1/2, 371 3/4, 372, 372 1/2, 372 3/4, 373, 373 1/2, 373 3/4, 374, 374 1/2, 374 3/4, 375, 375 1/2, 375 3/4, 376, 376 1/2, 376 3/4, 377, 377 1/2, 377 3/4, 378, 378 1/2, 378 3/4, 379, 379 1/2, 379 3/4, 380, 380 1/2, 380 3/4, 381, 381 1/2, 381 3/4, 382, 382 1/2, 382 3/4, 383, 383 1/2, 383 3/4, 384, 384 1/2, 384 3/4, 385, 385 1/2, 385 3/4, 386, 386 1/2, 386 3/4, 387, 387 1/2, 387 3/4, 388, 388 1/2, 388 3/4, 389, 389 1/2, 389 3/4, 390, 390 1/2, 390 3/4, 391, 391 1/2, 391 3/4, 392, 392 1/2, 392 3/4, 393, 393 1/2, 393 3/4, 394, 394 1/2, 394 3/4, 395, 395 1/2, 395 3/4, 396, 396 1/2, 396 3/4, 397, 397 1/2, 397 3/4, 398, 398 1/2, 398 3/4, 399, 399 1/2, 399 3/4, 400, 400 1/2, 400 3/4, 401, 401 1/2, 401 3/4, 402, 402 1/2, 402 3/4, 403, 403 1/2, 403 3/4, 404, 404 1/2, 404 3/4, 405, 405 1/2, 405 3/4, 406, 406 1/2, 406 3/4, 407, 407 1/2, 407 3/4, 408, 408 1/2, 408 3/4, 409, 409 1/2, 409 3/4, 410, 410 1/2, 410 3/4, 411, 411 1/2, 411 3/4, 412, 412 1/2, 412 3/4, 413, 413 1/2, 413 3/4, 414, 414 1/2, 414 3/4, 415, 415 1/2, 415 3/4, 416, 416 1/2, 416 3/4, 417, 417 1/2, 417 3/4, 418, 418 1/2, 418 3/4, 419, 419 1/2, 419 3/4, 420, 420 1/2, 420 3/4, 421, 421 1/2, 421 3/4, 422, 422 1/2, 422 3/4, 423, 423 1/2, 423 3/4, 424, 424 1/2, 424 3/4, 425, 425 1/2, 425 3/4, 426, 426 1/2, 426 3/4, 427, 427 1/2, 427 3/4, 428, 428 1/2, 428 3/4, 429, 429 1/2, 429 3/4, 430, 430 1/2, 430 3/4, 431, 431 1/2, 431 3/4, 432, 432 1/2, 432 3/4, 433, 433 1/2, 433 3/4, 434, 434 1/2, 434 3/4, 435, 435 1/2, 435 3/4, 436, 436 1/2, 436 3/4, 437, 437 1/2, 437 3/4, 438, 438 1/2, 438 3/4, 439, 439 1/2, 439 3/4, 440, 440 1/2, 440 3/4, 441, 441 1/2, 441 3/4, 442, 442 1/2, 442 3/4, 443, 443 1/2, 443 3/4, 444, 444 1/2, 444 3/4, 445, 445 1/2, 445 3/4, 446, 446 1/2, 446 3/4, 447, 447 1/2, 447 3/4, 448, 448 1/2, 448 3/4, 449, 449 1/2, 449 3/4, 450, 450 1/2, 450 3/4, 451, 451 1/2, 451 3/4, 452, 452 1/2, 452 3/4, 453, 453 1/2, 453 3/4, 454, 454 1/2, 454 3/4, 455, 455 1/2, 455 3/4, 456, 456 1/2, 456 3/4, 457, 457 1/2, 457 3/4, 458, 458 1/2, 458 3/4, 459, 459 1/2, 459 3/4, 460, 460 1/2, 460 3/4, 461, 461 1/2, 461 3/4, 462, 462 1/2, 462 3/4, 463, 463 1/2, 463 3/4, 464, 464 1/2, 464 3/4, 465, 465 1/2, 465 3/4, 466, 466 1/2, 466 3/4, 467, 467 1/2, 467 3/4, 468, 468 1/2, 468 3/4, 469, 469 1/2, 469 3/4, 470, 470 1/2, 470 3/4, 471, 471 1/2, 471 3/4, 472, 472 1/2, 472 3/4, 473, 473 1/2, 473 3/4, 474, 474 1/2, 474 3/4, 475, 475 1/2, 475 3/4, 476, 476 1/2, 476 3/4, 477, 477 1/2, 477 3/4, 478, 478 1/2, 478 3/4, 479, 479 1/2, 479 3/4, 480, 480 1/2, 480 3/4, 481, 481 1/2, 481 3/4, 482, 482 1/2, 482 3/4, 483, 483 1/2, 483 3/4, 484, 484 1/2, 484 3/4, 485, 485 1/2, 485 3/4, 486, 486 1/2, 486 3/4, 487, 487 1/2, 487 3/4, 488, 488 1/2, 488 3/4, 489, 489 1/2, 489 3/4, 490, 490 1/2, 490 3/4, 491, 491 1/2, 491 3/4, 492, 492 1/2, 492 3/4, 493, 493 1/2, 493 3/4, 494, 494 1/2, 494 3/4, 495, 495 1/2, 495 3/4, 496, 496 1/2, 496 3/4, 497, 497 1/2, 497 3/4, 498, 498 1/2, 498 3/4, 499, 499 1/2, 499 3/4, 500, 500 1/2, 500 3/4, 501, 501 1/2, 501 3/4, 502, 502 1/2, 502 3/4, 503, 503 1/2, 503 3/4, 504, 504 1/2, 504 3/4, 505, 505 1/2, 505 3/4, 506, 506 1/2, 506 3/4, 507, 507 1/2, 507 3/4, 508, 508 1/2, 508 3/4, 509, 509 1/2, 509 3/4, 510, 510 1/2, 510 3/4, 511, 511 1/2, 511 3/4, 512